



Jahresbericht 2009



Jugendanimati  n R thenburg

JAHRESBERICHT 2009

JUGENDANIMATION ROTHENBURG

Überblick für eilige Leserinnen und Leser

Diese Seite soll die Möglichkeit bieten, den an Jugendarbeit interessierten Personen in Rothenburg, einen kurzen Überblick der Arbeit der Jugendanimation im Jahr 2009 zu verschaffen. Das Pensum der Jugendanimation wurde im Jahr 2009 von 60 auf 100 Stellenprozent aufgestockt. Dies ermöglichte ein vielfältiges Angebot, von dem die Jugend Rothenburg während des ganzen Jahres profitieren konnte. Ohne die Unterstützung vieler Jugendlicher, Vereine, der Schule, der Gemeinde, der Polizei, der Kirchgemeinden, Hauswarte, Eltern, dem lokalen Gewerbe etc. wäre die Arbeit für die Jugendanimation, wie sie nun ausgefallen ist, nicht denkbar gewesen!

Genderspezifische Jugendarbeit

Die Jugendanimation hat im letzten Jahr insgesamt 6 Angebote nur für Mädchen durchgeführt. Zusätzlich waren die Projekte Mädchenkulturtag und Respekt ist Pflicht geschlechterspezifisch getrennt organisiert.

Was die Seite der Knaben angeht, da hat die Jugendanimation eine regionale Zusammenarbeit begonnen, bei der es darum geht, knabenspezifische Jugendarbeit aufzubauen. Es ist im Moment jedoch nicht das Ziel eine Knabengruppe oder etwas ähnliches verkrampt ins Leben zu rufen. Die Jugendanimation wird dazu weiterhin in der regionalen Gruppe arbeiten und Rückschlüsse für Rothenburg ziehen.

siehe Seite 3

Kommunikation

Die Jugendanimation wurde mit zwei neuen Personen besetzt. Dies hatte im Jahre 2009 zur Folge, dass viel Vernetzungsarbeit von Vorgängerinnen und Vorgänger von Neuem lanciert werden musste. Die Jugendanimation hat sich mit Vereinen, der Polizei, verschiedenen Behörden, Hauswarten, Securitas, Arbeitsgruppen, der Schule, der Kunst und Kulturkommission usw. zusammengesetzt und über mögliche Synergien gesprochen.

siehe Seite 3

Youth Town

Die Jugendanimation hat Anfang des Jahres ein Betriebskonzept erstellt. Der Entscheid wurde gefallen, dass das Betriebskonzept Ende des Jahres ausgewertet wird. Falls nötig werden für das Jahr 2010 Anpassungen vorgenommen. Der Jugendtreff wurde neu eröffnet und hat den Namen „Youth Town“ erhalten. Die Treffzeiten wurden von Mittwochnachmittag auf zwei Freitagabende im Monat erweitert. Der Freitag-

abend hat sich als ideal erwiesen, da die Chärnshalle an diesem Tag weniger ausgelastet ist und der Treffbetrieb so regelmässiger aufrechterhalten werden kann.

Die Besucherzahlen sprechen für die Öffnungszeiterweiterung. Auch die Durchführung von Projekten, liess neue Jugendliche die Youth Town entdecken.

siehe Seiten 4 und 5

Projekte

Im ersten Quartal begleitete die Jugendanimation den Konzertanlass „Red Castle Rocks“ und war bei der Organisation des Mädchenkulturtages in Sursee beteiligt.

Zu dem Thema „Sexuelle Gewalt“ wurde das Projekt „Respekt ist Pflicht“ in Rothenburg durchgeführt. Dieses Projekt hat im ganzen Kanton Luzern stattgefunden und die Gemeinde Rothenburg schloss sich ihm an.

Die Schule Rothenburg hat eine Projektwoche zum Thema Bewegung durchgeführt. Die Jugendanimation hat eine Projektgruppe bei der Organisation eines Abschlussevents unterstützt. Im November fand das Projekt Jung+Frei-Zeit statt, das die Jugendkommission organisiert hat. Die Jugendanimation unterstützte diesen Anlass und begleitete eine Projektgruppe bei der Vorbereitung des Abendprogrammes.

Das Projekt Luegsch, wird vom Drogenforum Innerschweiz begleitet und unterstützt und in Rothenburg seit zwei Jahren von der Jugendanimation umgesetzt.

siehe Seiten 6 und 7

www.jugend-rothenburg.ch/programm
Netlog: [Jugendanimation_Rothenburg](#)
Auch auf Facebook!!

Genderspezifische Jugendarbeit und Kommunikation

Mädchenspezifische Jugendarbeit

Girlsday

Während des Jahres 2009 gab es insgesamt 6 Angebote speziell für Mädchen der Oberstufe Rothenburg. Unter anderem gab es die Möglichkeit sich an einer Mini Playback Show oder einer Modenschau zu beteiligen. Es wurde gemeinsam gekocht und gebackt sowie gemeinsam eine DVD geschaut. Wellnessprodukte und Gesichtsmasken wurden selber gemacht.

Mädchenkulturtag

Der Austragungsort des Mädchenkulturtages, am 21. März 2009, war das ZOFJ in Sursee. An der ganztägigen Veranstaltung haben vier Rothenburgerinnen teilgenommen. Die Angebote waren: Sprays, Breakdance, Modenschau, Kochen, Nageldesign, Photoatelier etc.

Knabenspezifische Jugendarbeit

Die Jugendanimation hat eine regionale Zusammenarbeit begonnen, bei der es darum geht, knabenspezifische Jugendarbeit aufzubauen. Es ist im Moment jedoch nicht das Ziel eine Knabengruppe oder etwas ähnliches verkrampt ins Leben zu rufen. Die Jugendanimation wird dazu weiterhin in der regionalen Gruppe arbeiten und Rückschlüsse für Rothenburg ziehen.

Werbung und Vernetzung

Vorstellen an der Oberstufe

Am 9. und 30. September waren die Jugendanimation und die Schulsozialarbeit gemeinsam in den ersten Oberstufenklassen zu Besuch und haben sich vorgestellt. Nebst der persönlichen Vorstellung der zwei Jugendarbeitenden ging es darum, den Jugendlichen zu vermitteln, wie umfangreich das Aufgabenspektrum der Jugendanimation momentan ist. Spielerisch mittels einem Quiz mit Fragen zur Gemeinde Rothenburg, der Schule, der Schulsozialarbeit und der Jugendanimation wurde versucht eine Wissensbasis zu schaffen. Das spielerische schaffte dabei eine niederschwellige Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen. Anschliessend konnten die Jugendlichen den Treff noch kurz besuchen, um auch die Atmosphäre dort kennen zu lernen.

Vereinspräsidentenkonferenz

Die Jugendanimation war an der Vereinspräsidentenkonferenz anwesend und konnte dort

miterleben, wie vielfältig die Vereinsangebote in Rothenburg auch im Jahr 2010 sein werden.

Arbeitsgruppe Sucht und Gewalt

Die Jugendanimation hat an der Sitzung der Arbeitsgruppe Sucht und Gewalt teilgenommen.

Jugendverbände

Die Jugendanimation hat sich mit den Jugendverbänden Pfadi und Blauring kurzgeschlossen und ihre Bereitschaft für eine Zusammenarbeit signalisiert. Auch mit anderen Vereinen wurde eine Zusammenarbeit gesucht. Nicht zuletzt fand eine Sitzung mit dem Präsidenten der Kunst und Kultur Kommission statt.

Web 2.0

Die Jugendanimation wurde im vergangenen Jahr auch im Web 2.0 aktiv. Konkret auf den Social Communities Netlog und Facebook mit je einem Account und ist dort niederschwellig erreichbar für Jugendliche. Manchmal zeigen sich dort Probleme früher, als in der Realität. Diese Accounts dienen als Instrument zur Früherkennung von möglichen Brandherden und als praktisches Kommunikationsmittel.

Homepage „www.jugend-rothenburg.ch“

Die Jugendanimation wurde durch Stephan und Michi Dünki bei der Instandhaltung und Aktualisierung der Homepage intensiv unterstützt. Die Anliegen der Jugendanimation gelangten direkt an die beiden genannten Personen und wurden rasch aufgeschaltet. Diese Unterstützung entlastete die Jugendanimation sehr.

Die Homepage bietet eine Themen-, Austausch- und Informationsplattform für Eltern, Jugendliche und Interessierte. Sie gibt Aufschluss über vergangene, gegenwärtige und zukünftige Aktionen, Projekte und Angebote.

Kantonale und Nationale Zusammenarbeit

Die Jugendanimation ist Mitglied beim Dachverband offene Jugendarbeit (DoJ) sowie bei der Jugendarbeit Region Luzern (JARL).

Nikotin- und Alkoholverbot

Mit der Polizei, der Securitas und der Einwohnergemeinde Rothenburg fand eine Sitzung statt. Thema war das Alkohol- und Nikotinverbot beim Jugendtreff. In diesem Zusammenhang hat zu einem späteren Zeitpunkt ein durch die Jugendanimation initiiertes „Runder Tisch“ unter anderem mit Jugendlichen sowie der zuständigen Gemeinderätin stattgefunden.

Youth Town

Der Neue Name des Jugendtreffs

In den Monaten Januar und Februar wurde der Jugendtreff jeweils Mittwochnachmittags von Jugendlichen renoviert. Die Theke wurde per Hand abgeschliffen, der Töggelikasten wurde abgeschmiert, geputzt und eingefettet. Türen und Wände wurden künstlerisch gestaltet.

Besonderen Dank geht in dieser Hinsicht an Peter Hänslì, der eine Bühne auf die Beine stellte, sowie an Margrith Christen-Planzer (beide Mitglieder der Jugendkommission), unserer motivierten Streicherin! Die Youth Town wurde im Innern frisch gestrichen wobei die Farben grün, schwarz und Rot dominieren.

„Youth Town“, Jugendstadt, so lautet der neue Name des Jugendtreffs Rothenburg, der per Internetabstimmung gewählt wurde. Am Freitag, 13. Februar 2009, wurde das neu renovierte Lokal bei der Chärnshalle mit neuem Namen eingeweiht. An der Einweihungsfeier schauten viele neugierige Jugendliche und Erwachsene sowie einige Politiker vorbei und wurden mit fruchtigen Drinks und Knabbereien verwöhnt.

Erweiterungen der Treff-Öffnungszeiten

Die Jugendanimation hat im März 2009 ein Betriebskonzept erstellt. Als Grundlagen dienten Erfahrungen ehemaliger JugendanimatordInnen sowie die der Jugendkommission. Zudem ist es dem Gemeinderat wichtig, dass die Trefföffnungszeiten erweitert werden.

Das Betriebskonzept sah für das Jahr 2009 vor, den Treffbetrieb am Mittwochnachmittag aufrecht zu erhalten und zusätzlich, wenn möglich, jeden zweiten und vierten Freitag die Youth Town am Abend zwischen 19.00 und 23.00 Uhr zu öffnen. Am Ende des Jahres wird das Betriebskonzept ausgewertet. Die Erfahrungen mit den erweiterten Trefföffnungszeiten waren im Grossen und Ganzen positiv, was die Jugendanimation dazu veranlasst hier einen Schritt weiter zu gehen. Genauer ist in der Rubrik „Ausblick“ zu finden (siehe Seite 8).



Besuchende der Youth Town

Im Durchschnitt suchten an den Mittwochnachmittagen 12 Jugendliche den Jugendtreff auf. An den Freitagabenden waren es durchschnittlich 21.

Die Projekte, die von der Jugendanimation durchgeführt wurden, konnten sehr viele neue Jugendliche angesprochen werden. Insgesamt sind es rund 108 Jugendliche, die die Angebote der Jugendanimation genutzt haben. 37% von diesen Jugendlichen nutzen die Angebote Regelmässig (mind. einmal im Monat).

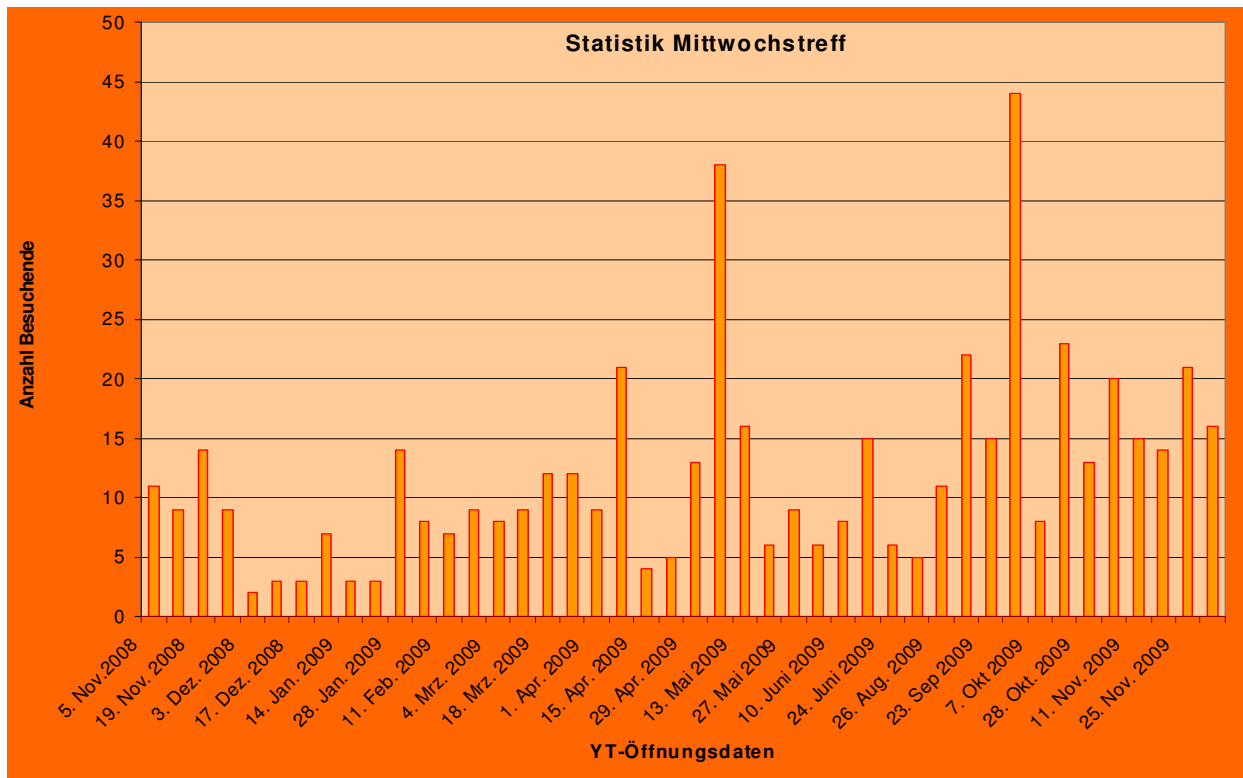
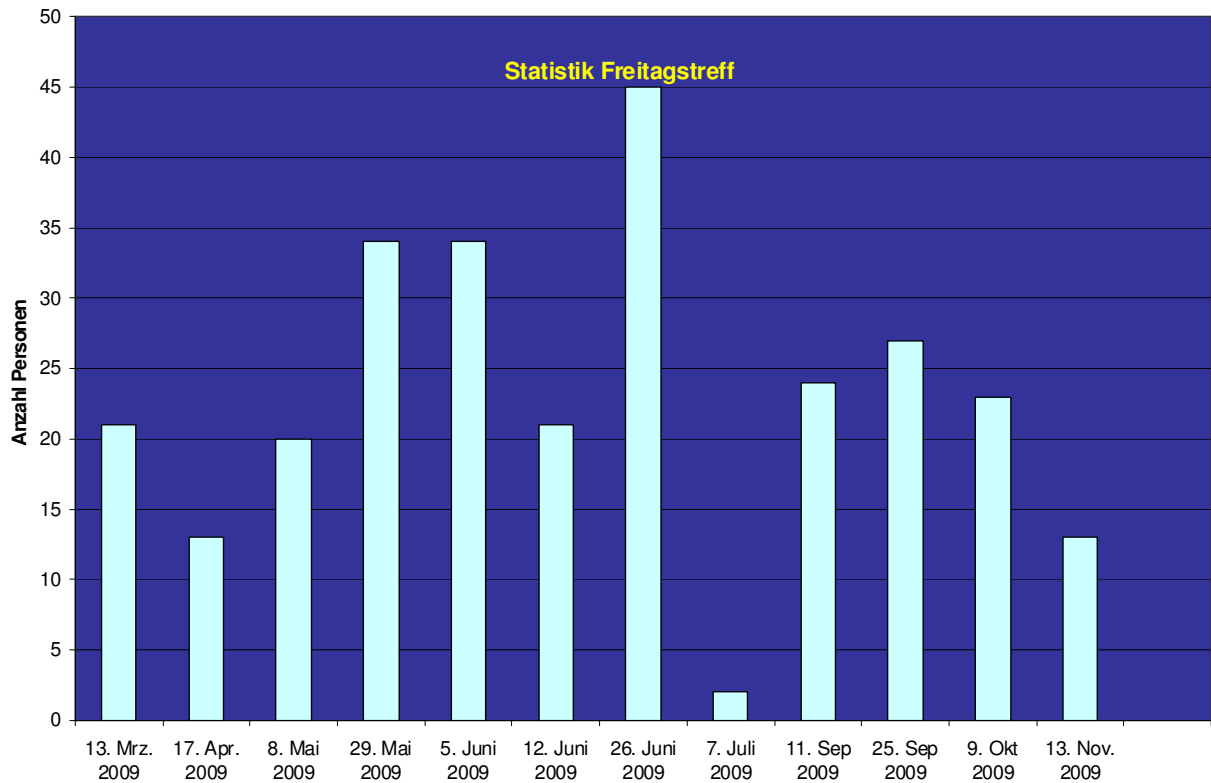
www.jugend-rothenburg.ch

Image der Youth Town

Die Youth Town hat in der breiten Bevölkerung oft immer noch einen schweren Stand. Die Jugendanimation nimmt oft Stimmungen wahr, die mit der Vorgeschichte der Youth Town zu tun haben.

Das bei den Jugendlichen höchst umstrittene Rauch- und Alkoholverbot wird von der Jugendanimation kritisch hinterfragt, jedoch auch als Chance für die Imagebildung angesehen. Das Problem mit dem Alkoholkonsum auf dem Vorplatz der Youth Town hat sich im Laufe des Jahres sehr stark entschärft bzw. an den Rand der Gemeinde verlagert.

Statistiken - Youth Town



Projekte

Luegsch

Kurzbeschreibung des Projektes:

Luegsch unterstützt die Gemeinden in der Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen bezüglich Alkohol.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in zwei Phasen und immer unter der Leitung einer lokalen Fachperson. Die erste Phase umfasst die Installation einer Zusatzbewilligung für öffentliche Einzelanlässe. Die Veranstaltenden erhalten Unterstützung bei der Umsetzung.

Die zweite Phase richtet sich an die Gastronomie und die Verkaufsstellen und hat zum Ziel, den Jugendschutz noch besser umzusetzen.

Umsetzung Phase 1:

Der Materialbezug über die Jugendanimation ist sehr gut gelaufen. Es gab mehr Anfragen als im Jahr zuvor. Vor allem im Frühling und Sommer kamen die Anfragen sehr häufig und geballt. Die Aufklärungsgespräche mussten nur vereinzelt geführt werden, da die meisten Veranstalter bereits im Vorjahr mit dem Projekt und dem Bündelisystem gearbeitet haben.

Einführung Phase 2:

Die 2. Phase wird durch das DFI begleitet, ein erstes Gespräch wurde bereits geführt, ein vertiefendes wird Anfang des Jahres 2010, nicht wie vorgesehen 2009 stattfinden. Dies aufgrund von fehlenden Zeitressourcen vor allem verursacht durch das Projekt Jung+Frei-Zeit und Respekt ist Pflicht. Es gab einen ersten Erfahrungsaustausch mit Umsetzungsinformationen und Tipps um die Phase 2 zu lancieren.

Jungbürgerfeier

Die Jugendanimation war dieses Jahr an der Jungbürgerfeier anwesend und hat mit den anwesenden jungen Erwachsenen ein eineinhalbstündiges Quiz über Rothenburg und die Welt gemacht. Auch der Gemeinderat hat tatkräftig mitgeholfen. Die Jugendanimation konnte sich mit den Jugendlichen vernetzen sowie mit den Gemeinderäten und Gemeinderätinnen unterhalten. Die Jugendanimation wäre ein anderes Jahr gerne wieder bereit, an der Jungbürgerfeier mit zu gestalten. In welcher Form und in welchem Umfang wäre noch genauer abzuklären.

Openair Kino

Am 14. und 15. August hat ein Openairkino stattgefunden. Am Freitagabend waren 30 – 40 Jugendliche anwesend. Vor allem der zweite Film „Crazy – 2001“ war gut besucht. Am Samstagabend war die Band „Always Hungry“ aus Ruswil im Jugendtreff zu Gast. Die Besuchszahlen vom Vorabend blieben aus. Zwischendurch waren rund 15 Personen anwesend. Sie verliessen den Jugendtreff jedoch schon sehr bald wieder.



Projektwoche Schule

Am 5. Juni am Nachmittag hat es an der Schule Konstanz im Singsaal für die gesamte Sekundarstufe der Schule Rothenburg einen bewegten Nachmittag gegeben. 6 motivierte Jugendliche und 7 HelferInnen waren in die Vorbereitungen involviert. Sie haben während der Projektwoche der Schule zum Thema „Bewegung“ einen Film gedreht und geschnitten. Am Freitagnachmittag kam es zum grossen Showdown. Die Jugendlichen organisierten eine Hip Hop Band und einen Footbagger. Im gleichen Zug wurde der Film präsentiert und zum Abschluss gab es ein Z'vieri für alle, das von der Schule gesponsert wurde. Am Abend war dann der Jugendtreff noch für alle geöffnet.

Die Jugendanimation unterstützte dieses Projekt mit Ressourcen. Die Jugendlichen sollten so für spätere Projekte noch fiter gemacht werden. Im Anschluss an das Abschluss Z'vieri wurde in die Youth Town eingeladen. Mit dem Ergebnis, dass Freitag (5. Juni) 34 Jugendliche da waren. Durch das Projekt lernten viele Jugendliche die Youth Town von einer anderen Seite kennen.

Respekt ist Pflicht

Das Projekt war genderspezifisch aufgezogen. Es gab zwei getrennte Teile.

Knabenteil:

Der Bubenworkshop war so organisiert, dass jugendliche Knaben einen Rapsong aufnehmen konnten. Das Echo war nicht sehr gross. Ein Jugendlicher aus Rothenburg hat teilgenommen. Daher hat Rothenburg, Udligenswil und Luzern „fusioniert“ und einen gemeinsamen Song aufgenommen und am 14. November 2009 wurde dieser zum ersten Mal öffentlich präsentiert.

<http://www.myspace.com/RapforRespect>

Mädchenteil:

Der Mädchenworkshop fand an einem Weekend im September statt es haben vier Rothenburger Mädchen teilgenommen. Zusammen mit der Jugendanimation Hochdorf und Sursee waren im Endeffekt 10 Mädchen involviert. Ende September fand das Photoshooting in Rothenburg statt, bei dem sich die Gemeinde Sempach zusätzlich angeschlossen hat. An einem ganzen Nachmittag sind so die Photos für die Kampagne entstanden. Im November 2009 wurden die Ergebnisse in Rothenburg bei einer Vernissage und anschliessenden fünftägigen Ausstellung im Gemeindehaus Rothenburg präsentiert. Danach wanderte die Ausstellung nach Hochdorf und Sursee zeitgleich waren in Rothenburg die Plakate der Mädchen (Gewinnerinnen der Kampagne und Rothenburgerinnen) in der gesamten Gemeinde auf Plakatwänden zu sehen. Mitte Dezember wurden kleine A3 Plakate im Schulhaus Konstanz / Konstanzmatte aufgehängt.

Red Castle Rocks

Am 28. März 2009 fand im Pfarreiheim eine Musikveranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche statt. Organisiert wurde der Anlass durch eine teilnehmende Band, die von der Jugendanimation begleitet wurde. Zum Beispiel beim Einreichen des Gesuches der Ausschankbewilligung aber auch durch die Anwesenheit am Abend. Die Veranstaltung wurde mit den Jugendlichen ausgewertet und reflektiert und es wurden Optimierungsvorschläge erarbeitet. Vor allem bei Sach- und

Personenschäden muss in Zukunft darauf geachtet werden, dass Beziehungen erhalten bleiben und somit die Nachhaltigkeit gesichert bleibt. Verantwortliche Personen müssen stets erreichbar sein.



B-Ball

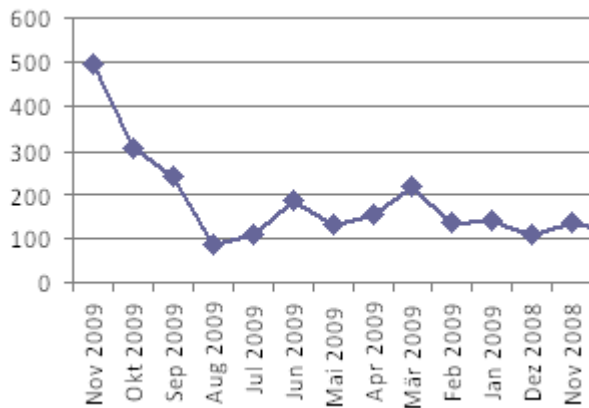
Das Angebot fand jeden ersten Samstag im Monat statt ausgenommen während den Schulferien. Anfangs bis Mitte des Jahres waren im Schnitt 12 bis 15 Jugendliche anwesend. Nach den Sommerferien kamen 0 bis eine Person. Das Bedürfnis hat stark nachgelassen.

Lehrstellenparcours

Am 22. September 2009 hat an der Schule Rothenburg (2. Sekundarstufe) der erste Lehrstellenparcours stattgefunden.

Verschiedene Betriebe haben sich daran beteiligt und den Schülerinnen und Schülern den Berufsalltag für einige Stunden ein wenig näher gebracht. Die Jugendanimation wurde angefragt, ob sie eine Idee einer kleinen Darbietung habe, um den Abschluss des Lehrstellenparcours zu gestalten. Die Jugendanimation hat sich Gedanken gemacht und sich entschieden, ein kleines „Gesichtstheater“ aufzuführen. Es war ein gelungener Anlass der Schule und eine gute Möglichkeit für die Jugendanimation, sich zu präsentieren, trotz einige technischer Schwierigkeiten (Kameraübertragung war zu langsam).

Besucherstatistik Homepage



Jung+Frei-Zeit

Am 14. November fand der Anlass Jung+Frei-Zeit im Pfarreiheim statt. Die Jugendkommission wollte die Bedürfnisse der Rothenburger Jugend erfragen, um im Anschluss eine Fünfjahresstrategie zu erstellen.

Jugendrat

Eine Gruppe Jugendlicher hat sich dafür eingesetzt, dass in Rothenburg ein Jugendrat gegründet werden soll. Die Jugendanimation wird diese Gruppe bei ihrem Vorhaben begleiten und fachliche Unterstützung bieten.

Jugendcafé

Weiter wünschten sich die Jugendlichen einen Begegnungsort in Form eines Cafés. Die Jugendlichen haben sich bereiterklärt, die Umsetzung und Umgestaltung des Treffs mit zu organisieren und voran zu treiben. Dazu wird die Jugendanimation mit einer Kerngruppe Interessierter zusammensitzen, um die wichtigsten Punkte zu organisieren, damit an einigen Tagen ein „Caféflair“ im Treff entsteht.

www.sackgeldjobs.ch

Sackgeldjobs

www.sackgeldjobs.ch ist eine Internetplattform, die in verschiedenen Schweizer Gemeinden von der lokalen Jugendarbeit betrieben wird. Die Jugendanimation Rothenburg wird im Jahr 2010 diese Aufgabe für die Gemeinde Rothenburg übernehmen. Private, Gewerbe und KMUs können rund um die Uhr Jobs aufgeben. Sackgeldjobs sind kleinere Aufgaben - im Quartier, bei Nachbarn oder beim Gewerbe in der Gemeinde (z.B. Reinigungs- und Gartenarbeiten, Helfen bei Umzügen, Mailings verpacken, Zeitungen verteilen, Kurierdienste, Autos waschen). Mit der Mitwirkung an dieser aktiven Jugendarbeit unterstützen lokale Unternehmen und Privatpersonen als Jobanbieter eine integrierende Massnahme zwischen Jung und Alt, die sich auch positiv auf die Lebensqualität in der Gemeinde auswirkt.

Jugendliche können erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln, den Zusammenhang zwischen Leistung und Lohn erkennen; sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und Abmachungen zuverlässig einzuhalten - und sie verdienen natürlich begehrtes Taschengeld.

Neue Öffnungszeiten der Youth Town

DI: 15.30 - 18.00

MI: 13.30 - 17.30

DO: 16.30 - 18.30

***FR: 19.00 - 23.00**

*nicht jeden Freitag -> Siehe Programm
www.jugend-rothenburg.ch

Kontakt:

Jugendanimation Rothenburg
Schulhaus Konstanz
6023 Rothenburg

jugendanimation@rothenburg.lu.ch

041 288 82 09 / 079 814 06 66

